

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 228/18 vom 25. Oktober 2018

Sicherung und Sanierung des Altstandortes „Ehemalige Dachpappenfabrik“ in Eberswalde sind abgeschlossen

Die Baumaßnahme zur Sicherung und Sanierung des Geländes der „Ehemalige Dachpappenfabrik Büsscher & Hoffmann Eberswalde“ konnte vorfristig am Mitte Oktober 2018 fertiggestellt werden. Geplantes Bauende war Ende Oktober.

Bei der Maßnahme handelt sich um eine ca. 15.000 m² große Fläche mit bedeutenden großflächigen Altablagerungen, die zur Belastung des Grundwassers führen können. Nach langjährigen Untersuchungen und Abstimmungen mit den zuständigen Behörden wurde festgelegt, die Altlast am bestehenden Standort zu sichern und damit die Gefährdung des Grundwassers zu verhindern. Eine komplette Entfernung der Altlasten hätte ca. 37 Millionen Euro gekostet und war aus finanziellen Gründen nicht realisierbar.

Im Jahr 2017 wurde durch die Stadt die Planung für die Sicherung der Altlastenfläche beauftragt und durchgeführt. Mit dieser Planungsunterlage wurden beim Land Fördermittel beantragt. Im Januar 2018 erhielt die Stadt vom Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung einen Fördermittelbescheid in Höhe von ca. 1.378.000 Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE).

Im Vorfeld der Baumaßnahmen wurde im Sommer 2017 die Baufläche nach Zauneidechsen abgesucht. Die gefundenen Tiere wurden auf einer benachbarten Fläche ausgesetzt und mittels Reptilienschutzzaun während der gesamten Bauzeit gesichert. Durch den Wegfall des Baumbestandes wurden zum Ausgleich sieben Nistkästen in der Nähe des Baufeldes angebracht.

Die ersten Arbeiten auf dem Gelände wie der Abriss der Gebäude, die Fällung und Rodung der Bäume und des Aufwuchses wurden im Januar 2018 öffentlich ausgeschrieben und der Auftrag erteilt. Diese Arbeiten haben am 12. Februar 2018 begonnen und waren Anfang April 2018 fertiggestellt. Den Auftrag für Los 1 hatte die Firma Veolia Umweltservice Nord GmbH aus Rostock erhalten.

Nach Beendigung der ersten Arbeiten begannen Anfang April dieses Jahres die eigentlichen Arbeiten zur Abdichtung und Sicherung des Geländes mit dem Los 2. Den Auftrag für Los 2 hatte die Firma Otto Dörner GmbH & Co.KG aus Wittenberge erhalten. Bei diesen Arbeiten wurde die gesamte Fläche mit einer Kunststoffdichtbahn, die mit einer ca. 85 cm starken Bodenschicht und einer

Rasen-Ansaat versehen wurde, abgedeckt. Im Vorfeld wurde auf dem Gelände eine unterirdische Entwässerungsleitung sowie an geeigneter Stelle eine Versickerungseinrichtung hergestellt.

Da die Altlasten im Boden verblieben sind, ist eine zukünftige Nutzung nicht möglich. Die Fläche wird eine eingezäunte Wildkräuterwiese sein, die einen wichtigen ökologischen Beitrag leistet. Bäume und Sträucher können nicht gepflanzt werden, da die Wurzeln die Kunststoffdichtbahn beschädigen könnten.

Die eigentliche Zufahrt zum Gelände erfolgt von der Schöpfurter Straße aus über den Luisenplatz. Der Stadt war es jedoch gelungen, von der Deutschen Bahn eine Fläche zu mieten und damit eine Zufahrtsmöglichkeit von der Heegermühler Straße aus zu schaffen. Somit konnte eine Baustraße mitten durch das Wohngebiet vermieden werden. Der Otto Dörner GmbH & Co.KG war es sogar gelungen, den Großteil des anzuliefernden Drainagekieses über den angrenzenden Verladebahnhof Eberswalde abzuwickeln. So konnten ca. 9.000 t Kies per Zug nach Eberswalde gebracht und auf kurzem Weg zur Baustelle transportiert werden.

Die Fakten im Überblick:

Baubeginn: 12.02.2018

Bauende: 18.10.2018

Bauausführende Firma

Los 1 Abriss

Veolia Umweltservice Nord GmbH

Tannenweg 25

18059 Rostock

Los 2 Abdichtungs- und
Sicherungsarbeiten

Otto Dörner Kies und Umwelt

Mecklenburg GmbH & Co.KG

Wahrenberger Chaussee 1

19322 Wittenberge

Planungsbüro

Dr. Marx Ingenieure GmbH

Spechthausen Nr. 4

16225 Eberswalde

Gesamtkosten
ca. 1.738.000 EUR

Finanzierung/Refinanzierung:
Fördermittel (EFRE) ca. 1.378.000 EUR
Eigenmittel Stadt ca. 360.000 EUR